



Bürgerbeteiligung läuft bis zum 6. Juli

Weit mehr als 1.000 Seiten, 21 Gutachten und Untersuchungen und vier Wochen Zeit: die zweite Runde der frühzeitigen Bürgerbeteiligung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Freiheitsplatz hat begonnen und bietet ab sofort allen Interessierten einmal mehr die Möglichkeit, sich umfassend damit zu beschäftigen, welche Veränderungen demnächst in der Innenstadt zu erwarten sind.

Angefangen beim Klima- und Lärmschutz über die Archäologie im Boden und den Denkmalschutz-Aspekten für die bisherigen Gebäude rund um den Freiheitsplatz bis hin zur künftigen Verkehrsführung und dem neuen Zentralen Omnibus-Bahnhof (ZOB) reicht das Spektrum, das von den diversen Gutachten und Beurteilungen der Fachleute abgedeckt wird, und die bis zum 6. Juli sowohl in der Auslegungsstelle im Technischen Rathaus als auch im Internet auf der städtischen Seite www.hanau-baut-um.de eingesehen werden können.

Umfang und Bandbreite der Gutachten entspricht der Größe des Vorhabens, denn das „Scharnier zwischen Alt- und Neustadt Hanaus“ wird sein Aussehen in den nächsten Monaten und Jahren von Grund auf verändern. Ergänzt wurde die Freiheits-Planung, die auf den Entwürfen aus dem Wettbewerblichen Dialog beruht, durch ein weiteres Vorhaben der Hanseatischen Beteiligungs- und Betreuungsgesellschaft (HBB), die auf dem westlich angrenzenden Areal als weitere Baumaßnahme einen Geschäfts- und Dienstleistungskomplex realisieren will.

Durch diese Erweiterung des Bebauungsplanes um die einst von Karstadt und Barthel genutzte Fläche wurde auch die jetzt eingeläutete zweite Phase der Bürgerbeteiligung erforderlich, um die Voraussetzungen für den Offenlage-Beschluss, der im August in der Stadtverordnetenversammlung auf der Tagesordnung stehen soll, zu erfüllen.

